

Antique. Non plus que les ressaults ou faulces rencontres et rupture de paralelisme . . . parce que toutes ces sortes d'ouvrages tiennent plutôt du Gothique que du Grec, d'où nous est venu la bonne manière ⁵⁰⁰).

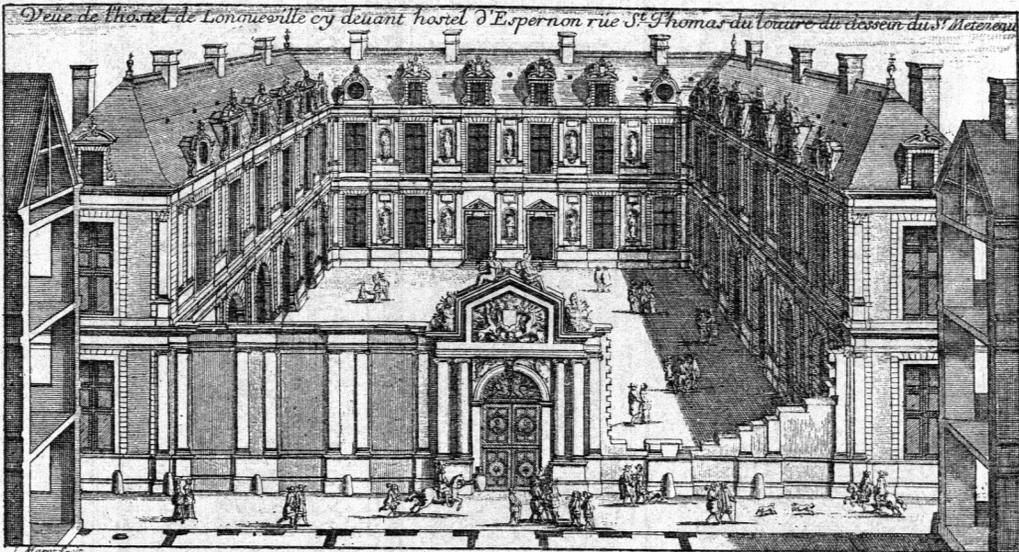
Wenn wir die Aufmerksamkeit auf die Compositionsweise dieser Richtung lenken, so geschieht dies, weil die späte Phase dieser Periode, diejenige des Stils *Ludwig XV.* wiederum an sie anknüpfen sollte, um feine Formen weiter zu entwickeln.

e) Hôtel- und Palastbau.

Selbst inmitten der in Rede stehenden Phase, die man als eine überwiegend freie sich vorzustellen pflegt, enthält der Schloß- und Palastbau oft strenge Elemente, die ihm einen gemischten Charakter verleihen. Die beiden folgenden Beispiele könnte man deshalb fast eben so gut zu denjenigen der vermittelnden Richtung zählen. Wir führen sie deshalb hier an, ehe wir zur Schilderung der strengen Richtung übergehen.

302.
Hôtel
de
Longueville.

Fig. 57.



Ehemaliges Hôtel de Luynes, später d'Epéron und Longueville zu Paris ⁵⁰¹).

Das ehemalige *Hôtel de Longueville* zu Paris (Fig. 57 u. 305 ⁵⁰¹), von *Clement II. Métezeaux* für den 1621 verstorbenen Herzog von *Luynes* ⁵⁰²) errichtet, zeigt die Pilaster- und Nischen-Architektur des XVI. Jahrhunderts, verbunden mit den großen Fenstern und anderen Elementen der Zeit *Ludwig XIII.* Es ist wie ein Bindeglied zwischen den Façadengliederungen der gleichzeitigen Schlösser von *Salomon de Brosse* einerseits mit den Pilasterfaçaden der beiden *Manfart* in Blois, Maisons und Versailles und den pilasterlosen Façaden mit Bosseneinfassungen andererseits.

Das alte Schloß, welches *Ludwig XIII.* in Versailles von *Lemercier* errichten liefs und jetzt noch die Façaden der *Cour de Marbre* bildet, ist ein Beispiel dieser Richtung.

303.
Altes Schloß
zu
Versailles.

⁵⁰⁰) BOSSE, A. *Représentation géométrale de plusieurs parties de Bâtimens faites par les Reigles de l'Architecture Antique.* Paris 1659. 10 Bl. Thüren, nicht nummerirt.

⁵⁰¹) Facf.-Repr. nach einem alten Stich von *Marot* (in: *Oeuvre de Jean Marot.* Paris, ohne Datum. Bd. II, Pl. 65).

⁵⁰²) Es gehörte nach einander seinem Sohn, dem Herzog von *Chevreuse* und den Herzögen von *Epéron* und *Longueville*, und spielte eine große Rolle während der *Fronde*. Es stand innerhalb des jetzigen Hofes des neuen Louvre.